



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

25. Januar 2019, 4. Woche

- **Der Euro schwächte während der donnerstägigen Pressekonferenz der EZB bis dicht über das Niveau von 1,13 USD/EUR ab, hat es jedoch nicht geschafft, unter dieses Niveau zu zielen**
- **Weitere schwache Daten aus der deutschen Wirtschaft – der PMI Einkaufsmanagerindex in der verarbeitenden Industrie sank im Januar auf 49,9 Punkte (50-monatiger Mindestwert)**

**EURUSD:** Der Euro blieb in dieser Woche gegenüber dem US-Dollar unter dem Niveau von 1,14 USD/EUR. Am Donnerstag schwächte der Euro mit dem Beginn der Pressekonferenz der EZB zwar dicht über die Grenze von 1,13 USD/EUR ab, schrieb sich jedoch keine bedeutenderen Verluste zu.

Aus der deutschen Wirtschaft kommen in letzter Zeit keine allzu optimistischen Daten, und leider haben auch die in dieser Woche veröffentlichten Kennzahlen keine grundlegende Wende zum Besseren angedeutet. Der PMI Einkaufsmanagerindex im Dienstleistungssektor stieg zwar im Januar auf 53,1 von den 51,8 Punkten im Dezember, der PMI Einkaufsmanagerindex der Aktivität in der verarbeitenden Industrie brach jedoch im Januar unter das Niveau von 50 Punkten ein, konkret auf 49,9 Punkte, was der fünfzigmonatige Mindestwert ist. Auf Grund des PMI Einkaufsmanagerindex zeigt sich deutlich, dass die deutsche Wirtschaft zurzeit vor allem auf der Inlandsnachfrage steht, d.h. auf dem deutschen Verbraucher und dem Dienstleistungssektor. Die Industrieunternehmen erleben im Gegenteil dazu schlechtere Zeiten, da im Januar der Rückgang der neuen Aufträge fortfuhr, die Produktion verlangsamt und der Druck in den Lieferanten-Verbraucher-Ketten nachgelassen hat. Die problematischen Stellen bleiben die Situation im Automobilssektor, die schwächere Nachfrage aus China und insgesamt die Unsicherheit bezüglich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Zeilen werden zwar vor dem freitägigen Ifo Index geschrieben, aber ich nehme nicht an, dass der Teil des Ifo Indexes, der die verarbeitende Industrie verfolgt, bedeutend unterschiedliche Ergebnisse als der PMI Einkaufsmanagerindex zeigen würde.

**EURPLN:** Auf diesem Währungspaar fuhr in dieser Woche das Handeln im Bereich von 4,28 - 4,30 PLN/EUR fort.

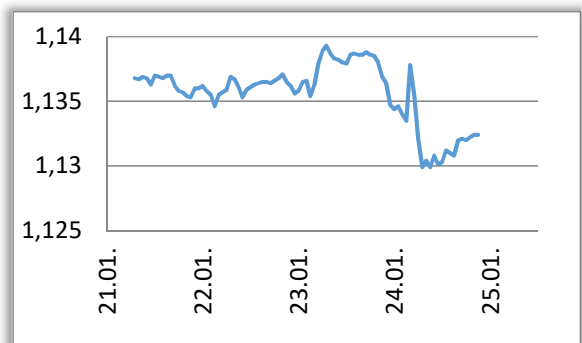
**EURCZK:** Der Krone erging es in dieser Woche nicht gut und sie verlor gegenüber dem Euro. Das Handeln verschob sich bis über das Niveau von 25,70 CZK/EUR. Die tschechische Währung hat T. Holub aus der

Tschechischen Nationalbank (ČNB) leicht verunsichert, der erklärt hat, dass zwei oder drei Tagungen des Bankrates der Tschechischen Nationalbank vorübergehen können, ohne dass es zu einer Zinssatzerhöhung kommen würde.

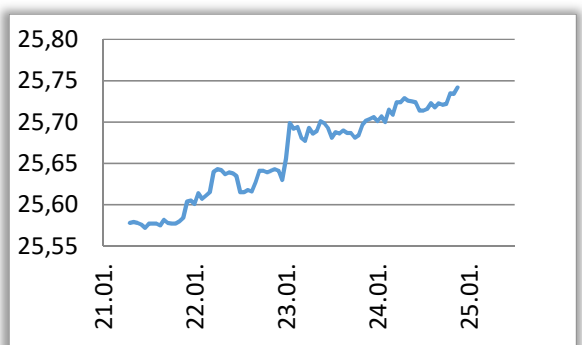
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,15	1,18	1,20	1,25
<b>EURCZK</b>	25,60	25,50	25,20	25,00

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 25.1.2019